

Geschäftsbericht 2016

Inhalt:

- **Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung**
- **Zustiftungen und Spenden**
- **Zweckverwirklichung: Die vier Rollen von filia:**
 1. **Förderin**
 2. **Advokatin**
 3. **Fundraiserin**
 4. **Geldanlegerin**
- **Struktur der Stiftung: Ehrenamtliche Arbeit und Hauptamtliches Personal**
- **Ausblick**

Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung

- 2016 stand im Zeichen des 15 jährigen filia-Jubiläums. Passend dazu wurde eine Broschüre erarbeitet.
- Der Mädchenschwerpunkt und die selbstbestimmte Arbeit des Mädchenbeirates konnte ausgebaut werden – mit der bisher größten Fördersumme für diesen Bereich.
- Eine 2. Förderung des Auswärtigen Amtes ermöglichte uns eine Fortsetzung des deutsch-georgischen Austausches.
- Eine 1. filia-Unterstützerinnen-Reise konnte erfolgreich umgesetzt werden.
- Der Strategische Plan für 2017 – 2021 wurde weitgehend fertig gestellt.

Zustiftungen und Spenden

In 2016 gab es eine Zustiftung von 50.000 €. filia hat nun 68 Stifterinnen.
Das Stiftungskapital gemäß § 4 der Satzung betrug zum 31.12.2016 insgesamt 15.940.814 €.

Die Spendeneinnahmen 2016 betragen insgesamt 392.854 €.

Allgemeine Projektspenden	275.489 €
Förderkreis	81.015 €
Zweckgebundene Spenden	36.350 €

Besonderer Dank gilt der Dreilinden Gesellschaft für gemeinnütziges Privatkapital für die Unterstützung in Höhe von 45.000 € zur Absicherung der filia-Projektförderung sowie mehreren Spenderinnen, die uns sehr großzügig unterstützt haben und nicht namentlich genannt werden wollen. Eine Spende betrug mehr als 10% des Gesamthaushaltes.

filias Zweckverwirklichung durch die aktive Wahrnehmung der 4 Rollen: Förderin, Advokatin, Fundraiserin und Geldanlegerin.

1. Förderin

In 2016 förderte **filia**. die frauenstiftung 30 Projekte in 16 Ländern mit insgesamt **275.381 Euro**.

Programmbereich	Anzahl	Summe	Prozent
Mittel-Süd-Ost-Europa (Aserbaidschan, Armenien, Bosnien und Herzegowina, Georgien inkl. Operativer Kosten für den Austausch, Kroatien, Moldawien, Serbien, Slowakische Republik, Tschetschenien, Ukraine)	14	160.298 €	58,2 %
Deutschland (10 Projektförderungen + filia Mädchenbeirat)	11	53.083 €	19,3 %
Globaler Süden (südliches Afrika, Namibia, Indien/Sri Lanka, Mongolei)	4	57.000 €	20,7 %
Eilförderung (Philippinen)	1	5.000 €	1,8 %
Gesamt:	30	275.381 €	

MITTEL-OST-EUROPA

Kooperationen

Um den Auftrag, Ressourcen für Frauen und Mädchen bereit zu stellen, gehen wir Kooperationen ein, um zusätzlich zu den filia Mitteln weitere Finanzierungsquellen einzubeziehen.

Im Rahmen des Programmes des Auswärtigen Amtes „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft“ konnten wir die 2015 begonnene Austauscharbeit mit der georgischen Schwesternstiftung Women’s Fund in Georgia umsetzen: „Girls Transforming Society Together“. In Georgien wurden 5 Mädchenprojekte gefördert. Ende Oktober reisten wir mit acht jungen aktiven Frauen aus filias deutschem Mädchenprogramm nach Georgien, trafen dort die georgischen Aktivistinnen und besuchten ihre Projekte in mehreren Städten. Zeitgleich und teilweise gemeinsam bereiste erstmals eine Gruppe von 7 filia Geberinnen das Land und ausgewählte Frauenprojekte.

Die Reiseweche endete mit einer erfolgreichen gemeinsamen öffentlichen Abschlussveranstaltung in der Hauptstadt Tblissi. (siehe Advokatin International)



„Uvek neposlušne!“ – „Immer ungehorsam!“ lautet das Motto der Frauen in Schwarz in Serbien. Seit 25 Jahren kämpfen sie bei Straßenaktionen und Versammlungen gegen Faschismus, Sexismus und Rassismus. Im Juni waren Stasa Zajović und Snežana Tabački bei filias Feier zum 15jährigen Jubiläum zu Gast und berichteten von ihrer Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Weil Wandel Zeit braucht, fördert filia ausgewählte Frauenorganisationen mehrjährig. Die Frauen in Schwarz sind neue strategische Partnerin und

erhalten Finanzierung für die Grundlagen ihrer Arbeit - für Büromiete, für die Kosten der Treffen des landesweiten Netzwerks von Frauengruppen und für das Gehalt einer Koordinatorin. Zum ersten Mal erhielt eine Frauenorganisation eine Verlängerung der strategischen Förderung um weitere drei Jahre: Das „Gender Network Samegrelo“, koordiniert von der NGO Merkuri in Georgien, führt seine regionale Kampagne gegen die komplexen Ursachen und Auswirkungen von Häuslicher Gewalt fort.

Sieben einjährige Impulsförderungen gingen an Frauenorganisationen, die sich in sechs osteuropäischen Ländern für verschiedene mehrfach marginalisierte Zielgruppen einsetzen: für Frauen mit Behinderung, für geflüchtete Frauen, für Roma Frauen, für junge Frauen auf dem Land.

MÄDCHENSCHWERPUNKT IN DEUTSCHLAND

2016 wurde filias Mädchenschwerpunkt 5 Jahre alt!

Im Mädchenbeirat 2016 waren 12 Mädchen und junge Frauen und ein junger Trans*-Mann zwischen 16 und 22 Jahren aus Hamburg, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin.

Es sind junge Schwarze Frauen, junge Frauen of Color, mit Handicap, lesbische Mädchen, junge Frauen mit muslimischem, christlichem und buddhistischem Glauben, mit ägyptischen, chinesischen, kurdischen, namibischen... Vorfahr_innen dabei.

Das Mädchenbeiratswochenende wurde von zwei Mädchen-beirätinnen und zwei filia-Frauen gemeinsam vorbereitet und geleitet.

Die Mädchenbeirätinnen haben durch ein Punkteverfahren 17 aus den insgesamt 60 eingegangenen gültigen Anträgen vorab ausgewählt, jeder der Anträge wurde einzeln diskutiert, anschließend wurde gepunktet. So entstand eine Rankingliste der Anträge, die der Mädchenbeirat vor der Bewilligung mit dem Stiftungsrat am 5.6.2016 diskutierte.

Zehn Mädchenprojekte in 9 Städten in Ost und West erhielten zusammen eine Förderung in Höhe von 44.563 €.

Vertreterinnen des Mädchenbeirats waren bei filias Jahresversammlung und beim Georgien-Austausch dabei. Für eine engere Verflechtung zwischen den Aktivitäten der filia-Gremien und der Geschäftsstelle mit dem Mädchenbeirat wählte der Mädchenbeirat drei Sprecherinnen.



GLOBALER SÜDEN

Im Südlichen Afrika stärkt filia weiterhin Menschenrechte von LBT* und ermöglicht als Drittmittelgeberin Vernetzungs- und Empowermentprojekte.



Neu ist die erste Pilotförderung zum Thema Klimawandel und Geschlechtergerechtigkeit: Wie können in der Mongolei Gelder aus dem großen Green Climate Fund der UN zu grassroots Frauengruppen geleitet werden? Die mongolische Frauenstiftung Mones verschafft sich mit Förderung durch filia einen Überblick über die komplizierten Wege, in denen die Gelder vergeben werden, und entwickelt Strategien, wie sie auf die Vergabe Einfluss nehmen kann – zugunsten von Frauen, die direkt von den Folgen des Klimawandels betroffen sind.

EILFÖRDERUNG

Mit einer Eilförderung unterstützte filia eine Social Media Kampagne der Women Human Rights Defenders International, die am 10.12., dem Internationalen Tag der Menschenrechte, begann. Das Ziel war, Aufmerksamkeit für Übergriffe auf Frauenrechtsverteidigerinnen zu schaffen – zum Beispiel für die Situation kurdischer Frauenrechtsgruppen in der Türkei oder die zunehmenden Repressionen gegen Umweltaktivistinnen in Lateinamerika.

15 JAHRE filia FÖRDERUNG

Das Jubiläumsjahr nahm filia zum Anlass, auf Wirkungen von 15 Jahren Förderung zurückzublicken. Von 2001 bis 2015 konnte die Stiftung 347 Projekte mit insgesamt 2.200.029 Euro unterstützen. Der weltweite Dachverband der Frauenstiftungen *Prospera International Network of Women's Funds* (der neue Name des International Network of Women's Funds) hat gemeinsame Indikatoren für sozialen Wandel formuliert, die wir auf unsere Arbeit anwendeten. Greifbar wurde dabei der filia-Fokus auf mehrfach marginalisierte Frauen und Mädchen und die Stärkung solcher Projekte, die von ihnen selbst initiiert und geleitet werden.

Wie alle Frauenstiftungen hat auch filia eine Rolle als Backup der Frauenbewegungen, indem sie Zusammenkünfte von Aktivistinnen fördert (16,2 % der Gesamtfördersumme) oder manchmal für kleine, neue Gruppen die erste Geldgeberin ist (7,8 % der Förderung) – wie die Rollerderby-Gruppe „Prussian Fat Cats“ in Potsdam schrieb: „The first fund is the deepest!“ Sie hatte vom Mädchenbeirat eine Startfinanzierung für die eigene Ausstattung bekommen.

2. Advokatin

Neben dem 15-jährigen Jubiläum wurde an einem neuen strategischen Plan (2017-2021) gearbeitet. Hier setzen wir die Themen für die Zukunft.

Als Advokatin für Frauenrechte brachten wir die Berichte von Frauen über ihre Situation und ihre erfolgreichen Aktivitäten in die Öffentlichkeit (Veranstaltungen, Artikel, Website, filia_news, Social Media, Printmaterial).

VERANSTALTUNGEN kleine Auswahl National/International 2016

NATIONAL

Um den **8. März** herum beteiligte sich filia im Rahmen der Ausstellung „**Wer braucht Feminismus**“ an der gleichnamigen **Veranstaltungsreihe** in Hamburg. Die Stiftung unterstützte zwei von sechs Veranstaltungen und nahm aktiv am Politbrunch teil. In den Hamburger Frauennetzwerken ist filia gut verankert.

Zur öffentlichen **Projektpräsentation** „Miteinander über Grenzen gehen – Feministische Perspektiven auf Flucht und Krisen“. begrüßten wir 120 Interessierte am 3. Juni 2016 im Rathaus Altona. Mit diesem brisanten Thema wertschätzten wir die Arbeit der Aktivistinnen Stasa Zajović und Snežana Tabački von Women in Black aus Serbien, Elizabeth Ngari von Women in Exile & Friends, die in der Region Berlin/ Brandenburg aktiv sind, und Wiebke Kahl von Dolle Deerns mit dem EmpowerVan aus Hamburg. Wir entschieden, das 15-jährige Bestehen von filia auf diese Weise zu feiern.

Mit Videos und Fotos gaben die Gäste eine Vorstellung vom Mut und Engagement der Frauen, die sich auf sehr unterschiedliche Weise für die Verbesserung der Situation geflüchteter Frauen einsetzen. Durch den Abend führte filia Stiftungsrätin Tanja Chawla.



Unser **Mädchenschwerpunkt** erfuhr auch 2016 vielfältige öffentliche Aufmerksamkeit: Beim Treffen des Forums Engagementförderung des Bundesverbands deutscher Stiftungen am 26.1.2016 im Körber Forum in Hamburg sprach Mädchenbeirätin Kaussar Saberi auf dem **Podium** zum Thema Partizipation von Jugendlichen in Stiftungen.

Bei der bundesweiten **Projektmesse** „weib_lich 20.16 vielfältig & bunt“ für innovative Projekte der Mädchenarbeit am 28.9.2016 in der Stadthalle Dillingen / Saar (Saarland) hielt Mädchenbeirats-Koordinatorin Sabine Sundermeyer vor Fachpublikum ein Impulsreferat „Wie geht echte Teilhabe von Mädchen und Frauen?“ zum Modellprojekt Mädchenbeirat von filia.

Sehr freute uns, dass bereits zum 2. Mal in Folge ein von filia vorgeschlagenes Mädchenprojekt den „**With and for Girls Award**“ der Londoner Stars Foundation gewann! Herzliche Glückwünsche an den Mädchentreff Bielefeld!

Feministischer Reisebericht: Am 25.11. 2016 – dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen – stellten einige deutsche Reiseteilnehmerinnen des georgischen Kooperationsprojekts (s.o.) ihre Eindrücke, Geschichten und Fotos in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V Hamburg vor.



INTERNATIONAL

Zur großen **internationalen Frauenrechtskonferenz**, dem **awid Forum** vom 8.-12.9.2016 mit dem Titel „Feminist Futures“, reiste Programmmanagerin Claudia Bollwinkel nach Sauipe, Bahia, Brasilien.

Sie lernte dort u.a. Aktivistinnen der tschetschenischen Organisation „Doveriye“ („Vertrauen“) kennen, die nun für ihre Menschenrechtsarbeit Förderung von filia erhalten.

Beim Donor's Day einen Tag vor dem awid Forum gab es Raum für 120 Vertreterinnen von geldgebenden Organisationen, sich miteinander über gelingende Strategien „how to grow the pie“ auszutauschen. Die Zusammenkunft wurde organisiert von Prospera und PAWHR (Philanthropy Advancing Women's Human Rights).

Vertreterinnen von PAWHR luden im Oktober in Berlin den Bundesverband deutscher Stiftungen, das Analysehaus Phineo und filia zu einer Veranstaltung über Philanthropie und Gender in Deutschland ein. Daraus sind für filia eine Reihe weiterer Aktivitäten hervorgegangen, um die beiden anderen wichtigen Player zu mehr Gendersensibilität zu bewegen.

Die öffentliche **Abschlussveranstaltung des georgisch-deutschen Austauschprojektes** fand im überfüllten Frontline-Club im Zentrum der georgischen Hauptstadt Tiflis statt. Die Mädchen aus Georgien und aus Deutschland präsentierten mit ihren Projekten die Themen, die sie bewegen: einengende Rollenstereotypen; besondere Probleme für Mädchen ethnischer Minderheiten; Schwierigkeiten bei der Selbstbestimmung über den eigenen Körper und Fragen der eigenen Zukunftsgestaltung.

Die Vertreterin der deutschen Botschaft zeigte sich besonders beeindruckt vom Selbstbewusstsein der georgischen Mädchen.

filia hat mit dem Projekte ein Ziel erreicht: Mädchen und jungen Frauen eine Stimme und eine Bühne zu geben. Schön zu sehen war, wie nach der Veranstaltung die jungen Akteurinnen geradezu bestürmt und gefeiert wurden und die Völkerverständigung über die Sprachbarriere hinweg funktionierte.



MEDIEN

Bei einer einstündigen NDR-Radiosendung zum 15. Jubiläum konnten eine Stifterin und eine Mitarbeiterin für die Belange der Stiftung werben. Auch in online- und in Printmedien (mehrere Blogs, Elbvertiefung, Missy Mag) wurden anerkennende Nachrichten dazu verbreitet. Wir machten in ausgewählten Medien mit Anzeigen und Artikeln auf filia aufmerksam (ZEIT, Stiftungsführer Hamburg, L-mag, Magazin VHS). Zur innovativen Arbeit des Hamburger „EmpowerVan“, dem mobilen Beratungsbus für geflüchtete Frauen, den filia 2015 unterstützte, erschienen englischsprachige Artikel und ein Interview auf verschiedenen Blogs.

Bei Veranstaltungen und an Ständen werden Postkarten, Flyer, die Broschüren und Ausdrücke der filia_news gerne mitgenommen.

Der Social Media-Bereich wurde kontinuierlich ausgebaut. An der regelmäßigen Pflege von Facebook und Twitter arbeitet Lina Bartsch, ehemalige Praktikantin, und verzeichnet steigendes Interesse.

PRODUKTE UND MATERIAL

Wir erstellten die **Broschüre** „Erst zusammen sind wir reich – 15 Jahre filia.die frauenstiftung“ mit Projektpräsentationen, Zahlen, Stimmen und einem Gastbeitrag von Prof. Dr. Susanne Baer zu Erfolgen und Fragestellungen unserer Stiftungsarbeit.

Ein neuer **Flyer** lädt dazu ein, bei filia Förder_in und damit Dauerspender_in zu werden.

Durch die Eilförderung des EmpowerVan erhielten wir Anfragen zu Kooperationen im Bereich Frauen und Flucht. Hier schuf filia Sichtbarkeit für gute Beispiele: In Zusammenarbeit mit dem **World Future Council** und **UN Women** Nationales Komitee Deutschland entstand die **Broschüre** „Geflüchtete Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen“, die Empfehlungen für Politik und Zivilgesellschaft enthält und in der einige filia-Förderpartnerinnen mit ihrer Arbeit vorgestellt werden.

BETEILIGUNG

Repressionen gegenüber der Zivilgesellschaft nehmen zu, gerade auch in den Förderländern von filia. Vor allem Aktivist_innen der kritischen Zivilgesellschaft, die sich für Demokratie, Menschenrechte und für soziale sowie ökologische Gerechtigkeit einsetzen, werden zunehmend behindert und unter Druck gesetzt. Deshalb ist filia Mitunterzeichnerin der **Civic Charter** (Charta für politische Teilhabe), die im Oktober 2016 wurde auf der Konferenz „Global Perspectives“ in Berlin verabschiedet wurde.

3. Fundraiserin

Im Fundraising hat filia 2016 zwei Schwerpunkte gesetzt: Antragsfundraising sowie die Akquise von Privatvermögen.

Im Bereich Antragsfundraising, dem Einwerben von Öffentlichen und Drittmitteln, hat die Stiftung im vergangenen Jahr einen wichtigen Entwicklungsschritt gemacht und zum ersten Mal Geld bei der **Europäischen Union** beantragt. filia war an zwei Projektanträgen beteiligt. Beim ersten Antrag kooperierte filia zum Thema ‚Hate speech‘ mit einer Gruppe von Frauenstiftungen und NGOs; der zweite Antrag war eine Kooperation ausschließlich mit Frauenstiftungen zum Thema ‚Bewusstsein schaffen für die nachhaltigen Entwicklungsziele‘. Auch wenn diese Anträge nicht erfolgreich waren, bemüht sich filia in Koalition mit anderen europäischen Frauenstiftungen, ihre Kompetenz im Bereich EU-Fundraising zu stärken. Dieser Prozess wird 2017 fortgesetzt.

Ein weiterer Projektantrag auf internationaler Ebene zur Weiterentwicklung des MädchenEmpowermentProgramms wurde leider ebenfalls nicht bewilligt.

Positiv beschieden wurde zum zweiten Mal ein Antrag an das Auswärtige Amt: Das georgisch-deutsche Austauschprojekt „Girls transforming Society together“ wurde 2016 mit 50.000 Euro gefördert. Damit konnte filia 5 Mädchenprojekte in Georgien und die vorher beschriebenen Austauschaktivitäten finanzieren. Eine erweiterte Fortsetzung zum intergenerativen Dialog jüngerer und älterer Feministinnen in Georgien, der Ukraine und Deutschland wurde Ende 2016 über 100.000 € gestellt und kann 2017 realisiert werden.

Neben den regelmäßigen Spenden (= Fördern) wirbt filia beständig für einmalige Spenden und hat sich eine treue Spender_innen-Basis aufgebaut. Wirksamstes Instrument der Spendenwerbung ist unsere Matching-Kampagne. Die 2016er Kampagne ‚Wir wollen MEHR!‘ lief vom 1. Oktober bis einschließlich 31. Dezember. 122 Spender_innen gaben zusammen 75.763 Euro. Von diesem Betrag hatten 4 Großgeberinnen 30.000 Euro zum ‚Verdoppeln‘ zur Verfügung gestellt.

Um die Nähe von Geberinnen zu filia-Projekten zu stärken, gab es erstmalig eine sogenannte Donor (engl. Spenderin)-Reise nach Georgien. Neben tiefen Einblicken in die Situation von Frauen und Mädchen vor Ort und spannenden Gesprächen miteinander, kamen zusätzliche Spenden für georgische Partnerinnen in Höhe von 18.300 € zusammen. filia wird versuchen, dieses erfolgreiche Format fortzusetzen.

Erbschaften und Vermächnisse: Gerade Frauen, die Mädchen- und Frauenrechte fördern wollen, können mit einem Vermächtnis oder einer Erbschaft für filia ihr Engagement wirkungsvoll fortsetzen. Neben der kostenfreien Erbschaftssprechstunde wurden dazu zahlreiche Gespräche geführt.

4. Geldanlegerin

filia setzt sich für soziale Gerechtigkeit für Mädchen und Frauen weltweit ein. Sie tut dies nicht nur durch ihre Fördertätigkeit, auch die Anlageform des Stiftungskapitals soll diesem Ziel dienen. Der Anlageausschuss (Vorsitz Heike Peper aus dem Vorstand, Ise Bosch als Gründungstifterin, Sonja Schelper als Geschäftsführerin und Markus Widmer, Proventus AG, Vermögensverwaltung aus Zürich) hat zwei Mal getagt, die Beteiligungen von **filia** einem kritischen Review unterzogen und die neue Strategie weiter umgesetzt.

Die Zielallokation bleibt unverändert:

30 % Aktien (Einzeltitel)

40 % Festverzinsliche Papiere

20 % Sonstige Anlageklassen/ Beteiligungen

10 % Immobilien

Die Kapitalerträge nach Abzug aller Kosten sind in 2016 mit 1,4% sehr deutlich schwächer ausgefallen als im Vorjahr mit 5,4%.

Für 2017 hat **filia** nach ausführlicher Prüfung ein weiteres Aktienmandat an die Bethmann-Bank erteilt.

Unter dem Titel „Frauen gehen stiften“ diskutierte Sonja Schelper mit der Steuerberaterin Sabine Brun und Bankerin Edda Schröder bei den „Lüneburger Geldgesprächen“ über nachhaltige und gendersensible Geldanlagen.

Struktur der Stiftung

EHRENAMTLICHE ARBEIT

Das große Engagement von Ehrenamtlichen spielt in der Arbeit von **filia** weiterhin eine wichtige Rolle, die auch satzungsmäßig verankert ist. Sämtliche Gremien bei **filia** arbeiten ehrenamtlich:

- Stiftungsrat – 7 Frauen, höchstes Entscheidungsorgan für Strategie und Förderung
- Vorstand – 3 Frauen, Arbeitgeberin, Umsetzung Stiftungsratsbeschlüsse
- Findungskommission – sucht passende Gremienmitglieder
- Förder-AG – kommt bei Bedarf zusammen, empfiehlt dem Stiftungsrat Förderprojekte
- Mädchenbeirat – begutachtet Anträge für Mädchenarbeit in Deutschland für Stiftungsrat
- Anlageausschuss – begleitet die Vermögensanlage, Umsetzung der Anlagerichtlinien.

HAUPTAMTLICHES PERSONAL

Im **filia**-Büro arbeiteten im Jahr 2016 insgesamt 9 fest angestellte Frauen mit 214 Wochenstunden. Das entspricht 5,3 Vollzeitstellen. Abgedeckt sind damit die Bereiche Geschäftsführung mit Stellvertretung und Assistenz, Öffentlichkeitsarbeit inkl. Social Media, Fundraising, Projektmanagement & Assistenz, Sachbearbeitung Kommunikation, Datenbank und Gremienbetreuung, Sachbearbeitung Finanzen und Beschaffung,

Ausblick

Der Strategische Plan 2017 - 2021 sieht in weiten Teilen Kontinuität der erfolgreichen inhaltlichen Arbeit vor.

filia arbeitet weiterhin an der Diversifizierung der Einnahmequellen, da die Mittel aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die wachsende Stiftungsarbeit auch zukünftig nur teilweise finanzieren können. In dem verstärkten Bemühen um Erbschaften und Vermächtnisse sieht filia eine gute Chance, wachsen zu können. Auch in den Ausbau der Kooperation mit europäischen Frauenstiftungen, um sich auf internationale Programme wie z.B. EU Ausschreibungen bewerben zu können, wird verstärkt investiert. filia wird sich 2017, mit Rückkehr der langfristig erkrankten Kollegin im Fundraising personell verstärken, um diese Herausforderungen meistern zu können.

Vorstand

Hamburg, April 2017